



**Niederschrift  
über die Sitzung der geschäftsführenden AG der Biosphäre Die Halligen  
am Donnerstag, dem 16.12.2021 (Videokonferenz)**

Beginn: 14:00 Uhr  
Ende: 16:00 Uhr

**Teilnehmende:**

Dirk Bienen-Scholt, Gemeindevertreter Hallig Hooge  
Ruth Hartwig-Kruse, Bürgermeisterin Nordstrand, Vorsitzende  
Halliggemeinschaft  
Heike Hinrichsen, Bürgermeisterin Langeneß  
Armin Jeß, Nationalparkverwaltung  
Katja Just, Bürgermeisterin Hallig Hooge  
Michael Klisch, stell. Bürgermeister Hallig Hooge  
Dr. Jürgen Kolk, Bürgermeister Gröde  
Annemarie Lübcke, Projektbüro Biosphäre Halligen  
Sabine Müller, Geschäftsführerin Biosphäre Halligen  
Sandra Rohde, Leitende Verwaltungsbeamtin Amt Pellworm

**Teilnehmende Gäste:**

Natalie Eckelt, Geschäftsführerin Insel- und Halligkonferenz e.V.  
Prof. Christian Arbinger, DiMOS Operations GmbH

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls vom 30.09.2021
4. Bericht der Nationalparkverwaltung/Bericht Biosphäre Pellworm
5. Bericht zu den Pilotprojekten Hallig 2050 aus dem Projektbüro
6. Bericht der Geschäftsstelle zu den Projekten der Biosphäre Halligen
7. Vortrag Prof. Christian Arbinger (DiMOS Operations GmbH):  
Katastrophenresistente Kommunikationsinfrastruktur für die Halligen
8. Termine
9. Verschiedenes

**Zu TOP 1 Begrüßung**

Ruth Hartwig-Kruse begrüßt ganz herzlich alle Teilnehmenden der geschäftsführenden Arbeitsgruppe der Biosphäre Die Halligen zur Videokonferenz. Natalie Eckelt nimmt heute als Gast teil, um dem Vortrag von Prof. Arbinger beizuwohnen und zu ergänzen, welche Ansätze dazu bereits in Nordfriesland und Schleswig-Holstein verfolgt werden. Herr Prof. Arbinger nimmt an dieser Videokonferenz telefonisch teil ab 14:45 Uhr teil.



## Zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Es wird beschlossen, den TOP 5 um einen Platz auf TOP 4 vorzuziehen. Die Zustimmung zur geänderten Tagesordnung erfolgt einstimmig.

## Zu TOP 3 Beschluss des Protokolls vom 30.09.2021

Das Protokoll vom 30.09.2021 wird einstimmig und ohne Änderung beschlossen.

## Zu neu TOP 4 Bericht zu den Pilotprojekten Hallig 2050 aus dem Projektbüro (Annemarie Lübcke)

Annemarie Lübcke berichtet über den Sachstand der Pilotprojekte Hallig 2050 auf den Halligen Hooge und Langeneß.

### Hanswarft Hallig Hooge

Die Arbeiten an Hanswarft konnten auf der Südseite erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei wurde auch die neu entwickelte „Hydraulische Fugenverfüllung“ angewendet, mit deren Hilfe eine Auswaschung der Fugen durch Starkregen oder Landunter verhindert werden soll.

Die Nachbesserungen für die beiden Bauplätze im Norden/Westen der Warft wurden abgeschlossen, die Pütten vor Hanswarft im Westen sind verfüllt und begrünt.

Mit der Firma Freimuth GmbH konnte ein Vergleich über die offenen Arbeiten und Differenzen in der Abrechnung geschlossen werden, der beiden Seiten gerecht wird und einen langwierigen Rechtsstreit vermeidet. Mit dem Ing. Büro Böger + Jäckle ist dieser Vorgang noch nicht abgeschlossen.

Im Jahr 2022 stehen noch Nachbesserungen der Ausgleichsmaßnahmen an und die Erneuerung der Auffahrten von der West- zur Ostseite. Die dafür notwendigen Gelder sind mittlerweile von der Kommunalaufsicht freigegeben worden, so dass die Ausschreibung Anfang 2022 erfolgen kann. Für die bisherigen Maßnahmen für die Hanswarft muss ein Teilverwendungsnachweis erstellt werden (der Entwurf liegt dem LKN vor), da die Arbeiten bisher drei Jahre in Anspruch genommen haben. Die Gespräche über eine Anerkennung der vorgeschlagenen 5% Anteile laufen.

### Treuberg, Hallig Langeneß

Die Warft ist fertig gestellt! Alle Erdarbeiten, Arbeiten für die Auffahrten und Umfahrung und den Fething sind erledigt worden.

Auf dem Warftplateau wurde der überzählige Klei abgelagert und planiert, er kann für die landschaftsplanerischen Arbeiten des Hochbaus verwendet werden. Für das Jahr 2022 stehen mögliche Nachbesserungen der Graseinsaat an und die Erstellung von drei Wegeführungen am Warftfuß für die Landnutzer.

Der Entwurf des Verwendungsnachweises liegt dem LKN vor. Die Gespräche über eine Anerkennung der vorgeschlagenen 5% Anteile laufen. Das Projektbüro Biosphäre Halligen wird die endgültige Abstimmung des Verwendungsnachweises



noch begleiten, danach ist das Projekt Treuberg für das Projektbüro abgeschlossen.

Zudem wurde der Evaluierungsleitfaden als Endfassung fertig gestellt, an dessen Erstellung und Abschlussredaktion der LKN, die Gemeinden, die Verwaltung, das Projektbüro sowie die Biosphäre Halligen beteiligt waren.

Sabine Müller fragt nach, wie es sich mit den Zeitabläufen bei der Erstellung der B-Pläne verhält. Es wurde in anderen Gesprächen deren Langwierigkeit kritisiert, woraufhin die Bauverwaltung Abstimmungsgespräche mit dem LKN zur baurechtlichen Umsetzung der *Grundsätze der Warftverstärkungen* als Anlass benannte. Kann die Biosphäre Die Halligen die Verwaltung in der Abstimmung mit dem LKN unterstützen? Heike Hinrichsen sieht die Verantwortung in Bezug auf die Gemeinde Langeneß bei der Gemeindevertretung. Wenn das Gremium beschließt, was im B-Plan festgeschrieben werden soll, setzt das Bauamt fristgerecht um. Einer Unterstützung durch die Biosphäre Die Halligen wird nicht als notwendig bewertet.

Ruth Hartwig-Kruse berichtet über den Sachstand auf der Norderwarft. Die Familie zieht in Bälde in das neue Haus ein. Das Managementkonzept für die Kohärenzmaßnahmen und auch die Bestimmung des Eigenanteils in Höhe von 5% liegen zur Klärung beim LKN. Der Bau des Fluchtraums wird derzeit mit dem LKN beraten. Mit dessen Bau wird die Warftverstärkung und der pilothafte Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebs auf der Norderwarft abgeschlossen. Ruth Hartwig-Kruse betont, dass die Dokumentation der Eigenleistung detailliert erfolgen muss.

Im nächsten Schritt plant die Gemeinde Nordstrand, die Amalienwarft zu verstärken. Hierfür ist der notwendige Antrag beim LKN gestellt und genehmigt. Nach Abrechnung des fünfprozentigen Eigenanteils der Norderwarft mit dem LKN, wird die Planung für die Amalienwarft beginnen.

Annemarie Lübcke ergänzt, dass sich die Erstellung des B-Plans für Hanswarft verzögert hat, weil zwischen den Fachbehörden zu klären war, ob die Böschung Teil des B-Plans sein kann oder sollte.

Ruth Hartwig-Kruse bedankt sich bei Annemarie Lübcke für ihren Vortrag und die gute Zusammenarbeit mit dem Projektbüro. Annemarie Lübcke verlässt im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt die Sitzung.

## **Zu TOP 5 Bericht aus der Nationalparkverwaltung/Biosphäre Pellworm**

Armin Jeß gibt den Bericht der Nationalparkverwaltung: Forschende sehen Weltnaturerbe Wattenmeer durch den Klimawandel ernsthaft bedroht: Internationales Wissenschaftssymposium spricht Empfehlungen zum Schutz von Ökosystem und Biodiversität aus.



Vom 30.11. bis 2.12.21 präsentierten und diskutierten über 200 Expert:innen aus Dänemark, Deutschland und den Niederlanden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer auf dem 15. International Scientific Wadden Sea Symposium (ISWSS). Die Tagung war ursprünglich als Präsenzveranstaltung in Büsum geplant und fand nun als Onlinekonferenz statt.

Sechs Themenfelder wurden konkreter beleuchtet: Vögel, Meeressäuger, Neobiota, sublitorale Habitats sowie sozioökonomische bzw. ökologische nachhaltige Entwicklung. Neben einer Vielzahl von Vorträgen zu den neusten Forschungsergebnissen wurden von den Expert:innen-Gruppen zu jedem Thema Empfehlungen für das Management des Wattenmeeres und der weitere Forschungsbedarf diskutiert und formuliert.

Das Symposium blickte auch über das Schutzgebiet vor der eigenen Haustür hinaus und ließ internationale Welterbe-Expert:innen sowie Gastvortragende aus dem koreanischen Wattenmeer, das seit diesem Sommer ebenfalls als Weltnaturerbe ausgezeichnet ist, zu Wort kommen.

Armin Jess berichtet zum Sachstand der Vogelgrippe an der Westküste Schleswig-Holsteins.

Seit Mitte Oktober 2021 gibt es an der Westküste Schleswig-Holsteins wieder auffällige Funde toter Wildvögel, insbesondere von Pfeifenten und Nonnengänsen. Bislang (Stand 3. Januar 2022) wurden 1.436 verendete Vögel im Nationalpark und entlang der Landesschutzdeiche eingesammelt.

Da Silke Wissel heute leider verhindert ist, gibt Armin Jess vertretungsweise ihren Bericht:

Auf dem Weg zur Anerkennung als Biosphärenreservat ist Pellworm wieder ein paar Schritte weitergekommen: Am 28. Oktober kam das Nationalkomitee der deutschen Biosphärenreservate auf die Insel, um sich ein Bild vom geplanten Erweiterungsgebiet des Biosphärenreservats zu machen. Auf der Sitzung der Biosphären-Projekte Ende September hatten wir bereits Vorschläge für das Programm gesammelt. Darauf aufbauend haben wir gemeinsam mit der Bürgermeisterin einen vielfältigen Ablauf zusammengestellt: Ortsbild Hafen, Stärkung Vor- und Nachsaison, Barfußpark, Bürgerhaus und Kino, die Runden Tische Naturschutz und Landwirtschaft-Mensch-Natur, Küstenschutz und Schutzwarften, Mensa-Garten und Energie wurden direkt von den Akteuren vorgestellt, viele weitere Themen wurden unterwegs angesprochen. Es hätte natürlich noch viel mehr zu berichten gegeben, doch das müssen die Mitglieder des Komitees einfach im Rahmenkonzept nachlesen.

Fazit des Nationalkomitees bei einem anschließenden Gespräch mit der Nationalparkverwaltung und dem Umweltministerium: Keinerlei Bedenken zur Bewerbung Pellworms als Entwicklungszone! Im Gegenteil: Das starke Engagement der Bevölkerung an der Biosphärenentwicklung wurde hoch gelobt. Das Komitee war sehr beeindruckt, dass Pellworm schon jetzt ein umfassendes und abgestimmtes Rahmenkonzept vorgelegt hat, dass immer wieder weiterentwickelt und neuen Entwicklungen angepasst werden soll. Wir wurden aufgefordert, im Antragsentwurf an die UNESCO noch deutlicher hervorzuheben, wie stark die Biosphärenentwicklung von vielen Akteuren auf der Insel mitgestaltet wird. Die UNESCO dürfe dieses Highlight inmitten des langen und





ausführlichen Antrags auf keinen Fall übersehen. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren der UNESCO, die weder Pellworm noch die bisherigen Erfolge der Halligen kennen, sollen auf einen Blick erkennen: Hier wird gemeinsam, mit großem Engagement und viel positiver Energie an der Sache gearbeitet! Wir sollen der UNESCO Lust machen auf diese kleine aber sehr feine Entwicklungszone mitten im Wattenmeer.

Die Bereisung des Gebiets (also der Besuch auf Pellworm) und das anschließende Gespräch zwischen Gebietsverwaltung und Nationalkomitee ist fester Bestandteil des Antragsverfahrens für Biosphärenreservate in Deutschland. Ziel ist es, gemeinsam mit dem Nationalkomitee sicherzustellen, dass der Antrag bei der UNESCO so reibungslos wie möglich zum Erfolg führt. In den nächsten Monaten werden wir die Hinweise und Vorschläge des Komitees einarbeiten und so den Antrag noch besser machen: Dopplungen kürzen, aussagekräftige Fotos einfügen, und euer Engagement in der Entwicklungszone noch sichtbarer machen.

Am Vortag besuchte das Komitee übrigens Nordstrandischmoor, um auch die bisherige Entwicklungszone kennenzulernen. Und am Vorabend luden die Nationalparkverwaltung und das Umweltministerium zu einem Regionalen Abend ein, bei dem neben Astrid Korth und Gisela Jansen auch die Hallig-Bürgermeister:innen, Vertreterinnen und Vertreter des Umweltministeriums und des LKN und auch eine Kollegin und ein Kollege aus den Schwester-Biosphärenreservaten im Hamburger und Niedersächsischen Wattenmeer sich miteinander und mit den Mitgliedern des Nationalkomitees austauschen konnten.

## Zu TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle zu den Projekten der Biosphäre

Sabine Müller berichtet, dass die Sicherung der **Telemedizin** auf den Halligen durch die Überführung in die Regelversorgung der Krankenkassen erfolgreich bearbeitet werden konnte. Die Landesförderung hat das Jahr 2021 abgedeckt und endet zum 31.12.21.

Die gelungene Sicherstellung der Finanzierung für die nächsten drei Jahre ist ein großer Gewinn für die medizinische Versorgung auf den Halligen Hooge und Langeneß/Oland. Auf diese Weise bleiben die Versorgung der Halliglüüd und das rechtssichere Arbeiten für die Pflegekräfte des Zweckverbandes gewährleistet. Möglich wurde dies durch die Arbeit der Projektmanagerin Isabell Müller, des Geschäftsführers des Zweckverbandes Daseinsvorsorge Sönke Lorenzen und der Geschäftsführerin der Biosphäre Die Halligen, Sabine Müller in Kooperation mit den zuständigen Fachstellen bei Land und Kreis. Sowohl das Sozialministerium als auch der Kreis Nordfriesland haben mit langem Atmen und hohem Engagement die Initiative der Halliggemeinden unterstützt.

Die Krankenkassen übernehmen für die kommenden drei Jahre die Kosten als Anteil des Rettungsdienstes. Die Personalschulung und das Equipment für die Halligpfleger\*innen stellt freundlicherweise der Rettungsdienst des Kreises Nordfriesland.

Die Kassenärztliche Vereinigung hat sich lediglich bereit erklärt, ab 2022 eine jährliche Pauschale von 20.000 Euro für die Personalkosten der Halligpfleger\*innen zu übernehmen.



Die Fortsetzung der Telemedizin erfolgt über die Zusammenarbeit mit einem externen Telenotarzdienstleister, der Firma Umlaut aus Aachen. Der Rettungsdienst des Kreises Nordfriesland übernimmt ab 2022 die Trägerschaft vom Zweckverband Daseinsvorsorge auf den Halligen.

Leider gibt es keine neue Entwicklung in Bezug auf die Gründung eines **Kommunalunternehmens Biosphäre Die Halligen**. Die Gemeinden möchten in einer Anstalt öffentlichen Rechts die Arbeitsweise der Biosphäre Die Halligen fortführen und interkommunal halligspezifische Themen der Daseinsvorsorge auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie bearbeiten.

Landrat Florian Lorenzen hat als Kommunalaufsichtsbehörde im Gespräch am 14.09.2021 die Fusion der Biosphäre Die Halligen mit dem Zweckverband Daseinsvorsorge Halligen gefordert. Die Mitglieder der Halliggemeinschaft lehnen dies ab und streben eine singuläre Lösung für die Biosphäre Die Halligen an. Minister Jan-Philipp Albrecht hat beim Runden Tisch im Herbst 2020 die Idee ausdrücklich unterstützt und seine Hilfe angeboten. Die Zuständigkeit der Oberen Kommunalaufsicht liegt allerdings im Innenministerium.

Im Bereich des Tourismusmanagements hat die fünfmonatige **Winterkampagne der NordseeTourismusService** GmbH begonnen, an der neben anderen Orten an der Westküste auch die Halligen teilnehmen. Alle Teildestinationen bewerben gemeinsam nach einem Plan die Nebensaison mit den Themen Winterimpressionen, Kulinarik, Unterkünfte, Outdoorerlebnisse, Urlaub mit Hund, Events, Kleinkinder, Wellness. Der Kampagnentitel lautet „großes Kino“ und stellt die Nordsee in den Mittelpunkt. Die Biosphäre Die Halligen ist mit einem kleinem Paket und angepasster Themenauswahl dabei. Unser Ziel ist es, zusätzliche Buchungen in 2022 zu generieren.

Die **Verlängerung des Halligprogramms** als Vertragsnaturschutzförderprogramm ist in Vorbereitung. Am 31.08.2021 wurden die Grundzüge des neuen Programms auf der Halligbauernversammlung vorgestellt. Aufgrund einer Umstellung der Finanzierung aus dem EU-Fonds ELER hin zur nationalen GAK ergeben sich Änderungen. So zum Beispiel der Besatz mit Schafen auf den Flächen. Dieser Kritikpunkt wurde zum Einen im Jahresgespräch mit der Nationalparkverwaltung Anfang Oktober als auch zum Anderen beim Runden Tisch der Halligen mit Frau Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt durch die Biosphäre Die Halligen thematisiert und für die abschließenden Beratungen ins MELUND weitergegeben.

Das **MAB-Nationalkomitee der UNESCO** tagte vom 27.-28.10.2021 in Husum und hat in diesem Rahmen mit der Hallig Nordstrandischmoor die Entwicklungszone des Biosphärenreservates schleswig-holsteinisches Wattenmeer und Halligen sowie das Erweiterungsgebiet Pellworm besucht. Die Besichtigung des modellhaften landwirtschaftlichen Betriebs wurde von Familie Kruse begleitet. Sabine Müller nahm sowohl an der zweitägigen Bereisung als auch an der Abendveranstaltung teil, zu der das Land Schleswig-Holstein eingeladen hatte.

Die **AG Ringelganstage** hat nun ihre Arbeit unter der Federführung von Silke Ahlborn (NPV) wieder aufgenommen, um die Ringelganstage 2022 vorzubereiten.



Viel Abstimmungs- und Vorbereitungszeit wurde für den jährlichen **Runden Tisch der Halligen** aufgewandt, der am 05.11.2021 im MELUND mit StS. Dr. Dorit Kuhnt in Vertretung des Ministers stattfand.

Folgende Tagesordnung wurden besprochen:

TOP 1 Rechtsform für die Biosphäre Die Halligen

TOP 2 Küstenschutzmaßnahmen in Anbetracht der Veränderungen im Wattenmeer

TOP 3 Sachstand der Pilotprojekte Hallig2050

TOP 4 zukünftige Aufwartungen und neue Aufgabenverteilung zwischen LKN und Gemeinden als Vorhabenträgerinnen

TOP 5 Versorgungssicherheit im Mikrokosmos Halligen (LKN-Arbeitsplätze, Häfeninfrastruktur, Wasserleitung Pellworm – Hooge, Breitband etc.)

Der Termin kann als gutes Gespräch beschrieben werden. Die Hauptprobleme der Gemeinden des Amtes Pellworm waren im Herbst 2021, die fehlenden Haushalte und das Genehmigungsverfahren durch den FAG-Beirat, aus dem sich Schwierigkeiten bei den Umsetzungen der Aufwartungen ergaben. Die Zuständigkeit dafür liegt allerdings im MILIG, so dass vereinbart wurde, für Minister Jan-Philipp Albrecht und Ministerin Sabine Sütterlin-Waack im Frühjahr 2022 an der Westküste ein gemeinsames Treffen mit den Halliggemeinden durchzuführen.

### **Zu TOP 7 Vortrag Prof. Christian Arbinger (DiMOS Operations GmbH): Katastrophenresistente Kommunikationsinfrastruktur für die Halligen**

Prof. Christian Arbinger nimmt ab 14:45 Uhr an der Sitzung mittels einer Telefonzuschaltung teil und erklärt anhand seiner Präsentation, welche Leistungen das Spektrum der Firma DiMOS Operations GmbH umfasst. Die Präsentation wurde im Vorfeld an die Sitzungsteilnehmenden per Mail zur Vorbereitung versandt.

DiMOS steht für „Digital Mobility Operating Systems“, wobei der Geschäftszweck die Sicherheitsvalidierung und der Betrieb von safe & secure Kommunikations-, Navigations- und Überwachungsinfrastrukturen zur Erbringung von Datenservices für multimodale und automatisierte Mobilität zu Wasser, zu Lande und in der Luft ist. Der DiMOS-Ansatz beruht auch auf der Nutzung von Raumfahrttechnologien wie Satellitennavigation, -kommunikation und Erdbeobachtung.

Die Sitzungsteilnehmenden stellen Nachfragen zur Genehmigungsfähigkeit und der Verträglichkeit von Drohnenflügen im Vogelschutzgebiet bzw. Nationalpark. Nach der Verabschiedung von Herrn Prof. Arbinger ordnet Natalie Eckelt den Vortrag in bestehende Projekte an der Westküste ein.

Die Biosphäre Halligen ist aus dem Telemedizinprojekt heraus, im Frühjahr 2021 Bündnispartnerin der UAM-InnoRegion-SH geworden, dessen Projekt- und Innovationsmanagement die Wirtschaftsförderung Nordfriesland GmbH ausübt und das inzwischen eine Bundesförderung einwerben konnte.



Ein zentraler Akteur in diesem Netzwerk ist die EurA AG, eine deutschlandweite Beratungsfirma, die zu Innovation und Technologie berät und auch am Standort Enge-Sande vertreten ist.

Es wird vereinbart, dass Natalie Eckelt den Kontakt zu Herrn Prof. Arbinger übernimmt, um ihm die Kontakte in die Region weiterzugeben und das Thema in der Insel- und Halligkonferenz e.V. zu tragen. In der Biosphäre Die Halligen wird vereinbart, dass die Halliggemeinden, eine für sie in Frage kommende Nutzung satellitengestützter Anwendungen selbst prüfen.

## Zu TOP 8 Termine

23.-31.12. Urlaub/geschlossene Geschäftsstelle

05.01.2022 AG RiGaTa

10.01.2022 Neujahrsempfang des UKSH

13.01.2022 Mitgliederversammlung der AktivRegion Uthlande

24.01.2022 Austausch Geschäftsstelle und NPV

29.01.2022 Biosphärenrat im Siel59 in Ockholm

## Zu TOP 9 Verschiedenes

Es gibt keine Punkte unter Verschiedenes zu besprechen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, daher schließt Ruth Hartwig-Kruse die Videokonferenz mit einem Dank für die Teilnahme um 16:00 Uhr.

(Ruth Hartwig-Kruse)

(Sabine Müller)

Protokoll: 07.01.2022